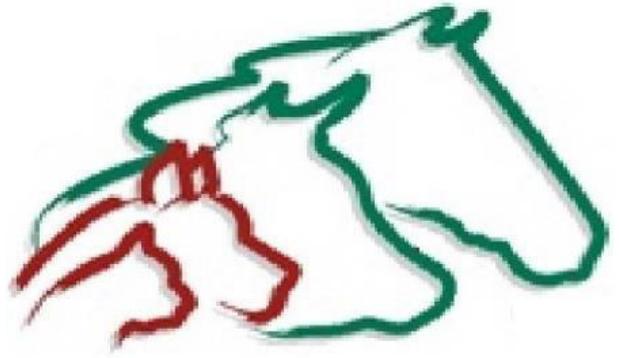


Zahnerkrankungen bei Hund und Katze



Zahnstein, Gingivitis und Parodontitis

Zahnstein führt zu Gingivitis und im Weiteren zur Parodontitis.

Nach jeder Mahlzeit bleiben Essensreste zusammen mit Speichel und Bakterien an den Zähnen hängen. Werden diese nicht richtig abgetragen, bildet sich **Plaque**, eine feste Schicht aus den Futterresten, den Mineralstoffen aus dem Speichel und den Bakterien der Maulschleimhaut. Wird der Zahnbelag nicht entfernt, wächst die Schicht noch weiter. Sie umgibt den Zahn mit einer harten Kruste, die auch unter das Zahnfleisch dringen kann. Die Bakterien greifen das Zahnfleisch an. Es entstehen Zahnfleischentzündungen, das Zahnfleisch wird zurückgedrängt. Zahnstein führt auch zu starkem Geruch aus dem Maul und zu blutendem Zahnfleisch.



Solange sollte man nun aber nicht warten, denn diese Prozesse sind mit **Schmerzen** verbunden. Das Tier frisst wegen der Zahnschmerzen weniger oder schlingt das Futter runter, ohne es gut zu kauen.

Soweit sollte man es gar nicht erst kommen lassen und **rechtzeitig eine Zahnsanierung** durchführen lassen.



Vorteile:

- **Geringerer Aufwand, kürzere Narkosezeiten und damit ein geringeres Risiko** für die älteren Tiere
- Weniger lockere Zähne, die gezogen werden müssen
- Verringerung der Gefahr, dass die Bakterien in die Blutbahn geraten und Organe im Körper befallen und z.B. Niere, Herz oder Leber geschädigt werden

Wie können die Zähne gereinigt werden?

1. Selbst entfernen

Wenn es sich noch nicht um Zahnstein, sondern nur um Zahnbelag handelt, kann man die Zähne durch regelmäßiges Zähneputzen reinigen. Dafür gibt es spezielle Zahnbürsten und Zahnpasten für Tiere. Das ist leider nicht bei jedem Tier, z.B. Katzen, möglich.



2. Vom Tierarzt entfernen lassen

Eine professionelle Zahnsteinentfernung erfolgt mit Hilfe eines **Zahn-Ultraschall**-Geräts. Diese Behandlung ist nur unter **Vollnarkose** möglich. Die Zahnbelege werden entfernt, die Zähne auf Läsionen und Lockerungen überprüft. Zum Schluss wird eine spezielle Politur auf die gereinigten Zähne aufgetragen, so dass sich neue Belege nicht so schnell wieder ansetzen können.

Nach einer Zahnsanierung mit Zahnextraktion ist es wichtig, die nächsten Tage frisches, handwarmes Wasser und weiches Futter anzubieten. Wenn möglich, kontrollieren Sie die Maulhöhle täglich und befreien sie von Futterresten. Unter Umständen ist auch eine medikamentöse Therapie mit Schmerzmitteln und/oder Antibiotika notwendig. Nach wenigen Tagen kann die gewohnte Nahrung wieder gegeben werden.

Was können Sie zu Hause zur Prophylaxe tun?

Zähneputzen ist eine zuverlässige Methode, um die Zahnsteinbildung zu verringern. Ebenfalls spielt die richtige Ernährung eine Rolle. Hier ist darauf zu achten, dass das Futter kein Zucker und zu viel Getreide enthält. **Trockenfutter** ist besser für die Zähne als Nassfutter, da die Selbstreinigung der Zähne unterstützt wird. Bieten Sie ihrem Tier das **richtige Kauspielzeug** an. Eine **regelmäßige Kontrolle** der Maulhöhle ist wichtig. Gewöhnen Sie ihr Tier an Zahnkontrollen.

